

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

279 (27.11.1873)

Beilage zu Nr. 279 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 27. November 1873.

Deutschland.

Mülhausen, im Nov. Die „N. Mülh. Ztg.“ schreibt: Durch die auf den mehrerwähnten Hirtenbrief des Bischofs von Nancy bezüglichen Aeußerungen der deutschen und französischen halbamtlichen Presse wird die Aufmerksamkeit neuerdings auf das eigenthümliche Verhältniß gelenkt, daß unsere elsäss-lothringische katholische Kirche noch immer unter dem Regiment französischer geistlicher Oberen steht. Es dürfte deshalb von Interesse sein, durch einige nähere Angaben dieses Verhältniß den Lesern wieder ins Gedächtniß zu rufen. Die römisch-katholische Kirche unseres Landes steht in Kultusangelegenheiten unter dem Erzbisthum Besançon, dessen Suffraganbischöfe ihren Sitz haben in:

Strasbourg für beide rheinische Departements mit 77 Hauptkirchen (cures), 635 Nebenkirchen (succursales) und 193 vom Staate besoldeten Vikarien. Die Diözese umfaßt sämtliche Kantone der jähigen Bezirke Ober- und Niederrhein mit Ausnahme des Kantons Schirmeck, außerdem aber noch Belfort und Umgegend, welche bei Frankreich verblieben sind;

Saint-Dié für das Vogesen-Departement. Zur Diözese des Bischofs gehören die von diesem Departement an Elsaß-Lothringen gekommenen Theile: der Kanton Schirmeck mit dem dazu geschlagenen Saales, im Ganzen 15 reichsständische Pfarreien und 2 Vikariate;

Nancy für das Meurthe-Departement. Die zu dieser Diözese gehörenden Theile Elsaß-Lothringens (zusammen 35,47 Quadratmeilen) zerfallen in die beiden Archidionate Saarburg und Chateau-Salins; jenes umfaßt die Kantone Finsingen, Bisingen, Pfalzburg, Riringen und Saarburg, dieses die Kantone Albedorf, Chateau-Salins, Delme, Dieuze und Vic;

Metz für das Mosel-Departement. Für das Reichsland in die Archidionate Metz, Diebenhofen und Saargemünd getheilt, umfaßt die Diözese den jetzigen Bezirk Lothringens außer dem zu Nancy gehörenden Theile, außerdem aber den französisch gebliebenen Theil des Departements, enthaltend den größten Theil des Arrondissements Briey und einen kleinen Theil des Distrikts Metz.

Bezüglich dieser Diözesenverhältnisse bestimmte nun der Frankfurter Friedensvertrag vom 10. Mai 1871 in Art. 6:

„Da die hohen kontrahirenden Parteien der Meinung sind, daß die Diözesengrenzen der an das Deutsche Reich abgetretenen Territorien mit der neuen, durch obestehenden Artikel 1 bestimmten Grenze zusammenfallen müssen, so werden sie sich nach der Ratifikation des gegenwärtigen Vertrages unverzüglich über die zu diesem Zwecke zu nehmenden Maßregeln verständigen.“

Und die Zusatzkonvention zu diesem Friedensvertrage vom 11. Dezember desselben Jahres bestimmte Art. 9:

„Wie zum Schluß der im ersten Absatz des Artikels 6 des Friedensvertrags vom 10. Mai 1871 in Aussicht genommenen Verhandlungen wird verabredet, daß die Bischöfe, welche in den von den neuen Grenzen durchzogenen Diözesen eingesetzt sind, in ihrem ganzen Umfange die geistlichen Befugnisse, womit sie zur Zeit betraut sind, behalten und ermächtigt bleiben sollen, für die religiösen Bedürfnisse der ihrer Obhut anvertrauten Bevölkerung zu sorgen.“

H München, 24. Nov. Nach dem vom Kriegsministerium der Kammer der Abgeordneten vorgelegten Ueberschlag beziffern sich die Kosten für Artillerie- und Waffenwesen auf 12,740,700 fl. Davon sind erforderlich: für 99,000 Infanteriegewehre à 35 fl. = 3,465,000 fl., für 5000 Karabiner à 24 1/2 fl. = 122,500 fl., für 8000 Pistolen à 19 1/2 fl. = 154,000 fl., zusammen für Handfeuerwaffen 3,741,500 fl. Zur Beschaffung der Munition für diese Feuerwaffen sind 1,002,400 fl. in Ansatz gebracht. Für die Beschaffung eines vollständig neuen Materials für die Feldartillerie sammt zugehöriger Munition 4,377,100 fl. berechnet. Zur Beschaffung von Festungsartillerie-Geschützen sammt Zubehör und Munition für die diesseitigen Landesfestungen und für den von Bayern zu stellenden Belagerungsark werden erfordert 2,100,000 fl. Die Beschaffung von Granatartilleries mit Zeitzündern nach preussischer Konstruktionsweise kostet als einbringen des Bedürfnisses, wofür erfordert werden 950,600 fl. Endlich sind in Ansatz gebracht für eine entsprechende Vermehrung der betreffenden Unterkunftsräume 252,000 fl. Für Truppen-Feldgeräte hat das Kriegsministerium 2 Mill. 124,570 fl. verlangt und zwar: für Beschaffung einer großen Anzahl neuer Truppen- und Train-Fahrzeuge 1 Mill. 176,700 fl.; für die erste Anschaffung von Reit-, Equipagen- und Zuggeschirren, einer vermehrten Zahl von Reit- und Zugpferden 693,560 fl.; für Beschaffung der ersten Ausrüstung der Eisenbahn-Kompagnie 147,000 fl., und für die erste Beschaffung von Eisenbahn-Zerföhrungszeug 107,310 fl.

Kassel, 25. Nov. (Fr. Z.) Weiter abgesetzt wurde der außerord. Pfarrer Grenznbach in Rodenberg. Die Beschlußfassung bezüglich der übrigen fünf Pastoren erfolgt am 28. d.

Berlin, 24. Nov. Es findet sich das Gerücht verbreitet, daß man die Lösung der Virginius-Affaire durch schiedsrichterlichen Spruch beabsichtigt und damit umgehe, dem Deutschen Kaiser das Schiedsrichter-Amte anzutragen. In diesem unterrichteten spanischen Kreise ist über ein solches Vorhaben nichts bekannt. Die deutsche Regierung hat mehrfach ihr Wohlwollen für den Mann an den Tag gelegt, der gegenwärtig das Staatsrubel in Spanien führt, würde aber dennoch voraussichtlich Bedenken tragen, ein beratendes Amt, selbst wenn es ihr angeboten würde, anzunehmen. Nicht minder unbekannt ist die gleichfalls behauptete Thatsache von einer Depesche der deutschen

Regierung an das Kabinet in Madrid, in welcher ein besonderer Ausdruck des Wohlwollens enthalten wäre.

Belgien.

Brüssel, 25. Nov. (Fr. Z.) Die „Indép. belge“ erfährt aus Paris, daß die Orleans mit Hambord vollständig gebrochen haben sollen. Legterer habe beabsichtigt, plötzlich in der Nationalversammlung zu erscheinen, um die Proklamation des legitimen Königthums zu erzielen. Die Regierung sei jedoch von diesem Plan benachrichtigt worden und habe denselben vereitelt.

Badische Chronik.

S.d.G. Karlsruhe, 22. Nov. Aus gestriger Bürgeraus-schuss-Sitzung tragen wir nach: Der Nachruf des Oberbürgermeisters, welchen er den verstorbenen Mitgliedern Hof-Glasmeister Markstähler und Hof-Zimmermeister Wolff widmete, lautete in Kürze etwa also: Wiederum haben wir den Verlust zweier Mitglieder dieses Kollegiums zu beklagen; es waren zwei Männer, geliebt von ihren Familien, geachtet von der gesamten Bürgerschaft, fleißig in ihrem Berufe, wozu sie den Wohlstand ihrer Familien begründet, thätig im öffentlichen Leben seit einer langen Reihe von Jahren. Wir ersehen das hauptsächlich aus dem Umstande, daß beide Dahingegangene in unserem freiwilligen Feuerwehr-Korps und zwar zuletzt als Hauptmänner und in dem Bürgerauschusse als dessen langjährige Mitglieder ersprißliche Dienste geleistet haben. Zum ehrenvollen Andenken an diese Braven, welches wir ihnen bewahren werden, wollen wir uns von unseren Söhnen erheben. (Dies geschieht.) Bei der Wahl zweier Ersatzmänner für die ebenbeschriebenen erhielten die meisten Stimmen Fabrikant Widmann 47, Zimmermeister S. Helmke 34, Lechniker Bölling 29, Kaufmann S. Lang 22. Die beiden Ersteren waren also gewählt. — Nach der Beratung über den Antrag des Gemeinderaths, die Anlage der Ortsstraßen betr., wozüber gedruckter Bericht des Oberbürgermeisters Lauter vorlag, und bei dessen Beratung sich außer dem Berichterstatter Alt-Oberbürgermeister Malisch, die Gemeinderäthe Hoffmann und Reichlin hauptsächlich betheiligten, trägt Danker Külle drei Wünsche vor: 1) die Befreiung der Ortsstraßen zweckmäßiger anzulegen und zwar breiter und mit Asphalt oder Steinpflaster; 2) eine größere Anzahl Bissitois zu errichten und 3) für öffentliche Anschläge besondere Vorrichtungen zu treffen und die Gebäude der Stadt damit zu versehen. — Der Bericht über die Abhaltung der Messen, von Gemeinderath Hoffmann erstattet, ist ebenfalls im Druck erschienen. Schumacher Fischer, die Gemeinderäthe Bielefeld und Leichtlin sprachen gegen die Abhaltung der Messen, Anwalt Kusel für eine ständige Dauer mit 2 Sonntag, woran sich die 3 Erbkannenten eventuell anschließen, Alt-Oberbürgermeister Malisch, Kaufmann Kraemer, die Gemeinderäthe Gartner und Meß, Bankier Külle und Oberbürgermeister Lauter verteidigten den Vorschlag des Gemeinderaths, der mit allen gegen 6 Stimmen angenommen wird. — Ueber die Abänderung der Satzungen der höheren Bierschule und des Realgymnasiums und Anstellung neuer Lehrkräfte berichtet Gemeinderath Langer mündlich. Es fand keine Besprechung weiter statt und erfolgte einstimmige Annahme beider Anträge.

Oberbürgermeister Lauter berichtete mündlich über den Antrag, für die Vorarbeiten der Karlsruhe-Eppinger Bahn weitere 200,000 fl. zu bewilligen. Redner gibt über den Verlauf dieser Sache Auskunft. Durch Beschluß des Bürgerauschusses vom 8. Jan. 1872 wurden für die ersten Vorarbeiten 10,000 fl. bewilligt. Am 30. März 1872 erfolgte das Gesetz über diesen Bahnbau. Am 10. Mai 1872 wurde von großh. Handelsministerium Oberbaurath Strauer zum Kommissär für die Bahn ernannt und der Stadtgemeinde Karlsruhe die Zusicherung des Wiedererfolges der Kosten ertheilt. Es folgten nun die bekannten Bewegungen gegen das Unternehmen seitens der Stadt Bruchsal in Berlin. Nachdem aber trotzdem die Ansicht in Berlin und günstig geworden, habe die Stadt Karlsruhe bezüglich der Verbindungen für die Strecke Eppingen-Hellbronn Anträge bei großh. Regierung gestellt. Am 29. Juli 1872 habe der großh. Bezirks-Bahn-Ingenieur Möglich den Auftrag erhalten, die Bahnlücken festzustellen; im März 1873 erstattete derselbe hierüber Bericht und gab sein Gutachten über die Linie ab. Mit Erlaß großh. Generaldirektion vom 19. Mai d. J. wurde diese Linie festgesetzt und der Stadt Karlsruhe die weitere Vornahme der Vorarbeiten überlassen. Ueber das hierüber eingehaltene Verfahren bauerten die Verhandlungen mit großh. Generaldirektion sehr lange; endlich wurde aber doch ein Anerbieten der süddeutschen Gesellschaft für Eisenbahn-Bau und Eisenbahn-Bedarf in Stuttgart gutgeheißen. Hierzu sei aber, da mehrere schwierige Tunnelbauten erforderlich, eine Vorauslage von 200,000 fl. nöthig, deren Erlaß aber durch Verfügung großh. Handelsministeriums vom 10. Okt. 1873 gesichert seien. Alt-Oberbürgermeister Malisch fragt, warum nur die Stadt Karlsruhe den Kostenvorschuß mache, während doch noch mehrere Städte dabei betheiligt seien. Gemeinderath Moradt: Die Gemeinden hätten allerdings ein Komité gebildet, allein die Stadt Karlsruhe habe die Konzeption für sich beansprucht und habe nun die Ehre des Unternehmens, aber kein Risiko. Oberbürgermeister Lauter bemerkt, daß der Bürgerauschuss schon genehmigt habe, daß Karlsruhe als Konzeptionsort aufträte; er habe damals für die ersten Vorarbeiten 10,000 fl. bewilligt. Die großh. Staatsregierung habe sich in dieser Angelegenheit bisher sehr loyal benommen und er sehe keinen Grund, warum dieselbe der Stadt Karlsruhe nicht dieselbe Konzeption ertheilen sollte, wie sie solche der Stadt Mannheim gewährte. Rechtsanwält Kusel und Bankier Külle besprechen die Gewährleistung der Bauzinsen und erhalten durch den Vorstehenden beruhigende Antwort. Auch Alt-Oberbürgermeister Malisch ist beruhigt, hofft, daß keine schlimmen Zeiten kommen, und erklärt sich für Bewilligung der 200,000 fl., welche hierauf erfolgt. Wir bemerken noch, daß der Oberbürgermeister mittelste, diese Summe werde wohl schon im nächsten Jahre in die Stadtkasse zurückfließen, weil die Stadt die Konzeption einer Gesellschaft überlassen werde.

Lauersbachsheim, 23. Nov. (Lauert.) Nach hoher Ent-

scheidung großh. Handelsministeriums werden wir hier am 22. Dezember l. J. gleich wie voriges Jahr einen Weinmarkt bekommen, nachdem in den Tagen vorher solche Märkte in Müllheim, Freiburg, Offenburg, Bühl u. Weinheim abgehalten worden sein werden. Im Auftrag genannten Ministeriums wird der Vorstand der Versuchstation Karlsruhe, Hr. Professor Dr. Reßler, ein gewiegter, theoretisch und praktisch erfahrener Weinkenner, bei der Anordnung sowohl als bei den Vorbereitungsarbeiten für den Weinmarkt rathend der Markt-Kommission an die Hand gehen, auf welchen Umstand wir Käufer und Verkäufer jetzt schon aufmerksam machen wollen. Vielleicht wäre es der Direktion des landwirthschaftlichen Vereins des Bezirks Weinsheim möglich, Hr. Reßler zu einem Vortrag über Weinbau für den Tag vorher, einen Sonntag, zu gewinnen.

Vermischte Nachrichten.

H München, 24. Nov. Das Lustspiel „Zwei Tassen“ von G. v. Puttlich wird am 1. Dezbr. im königl. Residenztheater zum ersten Mal zur Aufführung gelangen.

München, 24. Nov. (Cholera.) Von gestern bis heute Abend sind 11 Erkrankungen und 9 Todesfälle vorgekommen. (M. Z.)

Düsseldorf, 22. Nov. (Fr. Z.) Hier hat sich, Dank den Bemühungen des Sanitätsraths Hagen, endlich auch ein alt-katholischer Verein gebildet, dem bis jetzt 60 Mitglieder angehören. In Hagen ist die Errichtung einer altkatholischen Pfarrei im Angriff genommen; der Bezirk der neuen Pfarrgemeinde soll den ganzen Kreis Hagen mit Ausschluß der Gemeinde Vommern umfassen. Vorläufig wird jedoch Hagen sich mit den Katholiken von Witten unter die Obhut eines einzigen Pfarrers begeben. Der Gehalt desselben ist auf 1000 Thlr. festgesetzt, bei dessen Ausforderung die beiden Gemeinden zur Hälfte partizipiren.

Karlsruhe, 25. Nov. Wir machen gern auf einen Vortrag aufmerksam, welchen Hr. Dr. Baum am Donnerstag Abend (von 7 bis 8 Uhr) im Saale des Museums über das Kolosseum in Rom hält. Die in Umlauf gesetzte Subskriptionsliste weist bereits eine sehr große Anzahl der geachteten Herren von Karlsruhe auf, worauf hervorgeht, daß das für jeden Gebildeten sehr interessante Thema glücklich gewählt ist.

Mannheim, 24. Nov. Von Gränewald's Sammlung der Wechsel-, Handels- und Genossenschafts-Gesetzgebung für Elsaß-Lothringen (Veneheimer's Verlag) ist nunmehr die Schlußlieferung erschienen, mit welcher die Sammlung auf den stattlichen Umfang von 1000 Seiten angewachsen ist. Das Heft enthält das Eisenbahn-Vertriebsreglement, das Genossenschaftsgesetz nebst Einführungs- und Vollzugsordnung, das Gesetz über Bestellung des Reichs-Oberhandelsgerichts zum obersten Gerichtshof für das Reichsland, das Gesetz über die Inhaberpapiere mit Prämien nebst Einführungs- und Vollzugsordnung, die Instruktion über Führung des Handelsregisters und Bestimmungen über die Wechsel-Stempelsteuer und die Aufnahme der Wechselprotokolle. Als besonders werthvollen Bestandteil dieser Lieferung bezeichnen wir die Zusammenstellung der Literatur des Genossenschaftswesens (S. 867-870). Das ganze Werk wird sicher dazu beitragen, die Bekanntschaft des Reichslands rasch und leicht mit den neuen Gesetzen bekannt zu machen, und ist deshalb die fleißige Arbeit des Hrn. Gränewald lebhafter Anerkennung werth.

[Literarisches.] Gewerkslehrer Schleicher hat bereits in den Jahren 1854 und 1872 zwei werthvolle Beiträge zur Geschichte seiner Vaterstadt Billingen veröffentlicht. Diesen Arbeiten reiht sich jetzt ein ebenfalls beifällig zu erwähnender dritter Beitrag an, der vor kurzem bei Otto Ammon in Konstanz erschienen: „Die frühere Rathsherrschafft der Stadt Billingen und der Kampf der Schnabuliner, Mordiner und Finkenreiter um das Stadtr Regiment“, VI. u. 92 S. 8. Das mit Fleiß und sorgfältiger Umsicht bearbeitete neue Schriftchen dürfte zunächst im Kreise der Bewohner Billingens, wo die Ueberlieferung die im Titel genannten Parteinamen, aber nicht auch deren Bedeutung und Beziehung bis zur Gegenwart erhalten hat, als ein willkommenes Gabe freundliche Aufnahme erwarten, aber es verdient auch weiterhin Beachtung bei allen Denen, die sich überhaupt für die frühere Geschichte der Städte unseres engern Vaterlandes und ihre Verfassungen interessieren. Es beginnt mit der Darstellung der i. J. 1319 zu Stande gekommenen Gemeindeordnung, welche den Bürgern einen ansehnlichen Antheil an der Municipalverwaltung einräumte, in ähnlicher Weise wie die alten Verfassungen von Worms, Speier, Straßburg, Mainz, Köln und Freiburg, und in ihren Grundzügen bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts unter wiederholter Bestätigung der Landesfürsten fortbestand, und so fort behandelt es die seit 1756 von der österreichischen Regierung eingeführte neue Organisation, die einem allgemeinen, von Graf Hotel als Hofkommissär für die vorderösterreichischen Städte ausgearbeiteten Verfassungsentwurfe nachgebildet war, weiter die unausgesetzte, energische Gegenwehr der Bürger gegen Befestigung der allhergebrachten Ordnung, ihre unermüdete Verwendung durch Schriftstücke und Deputationen bei der vorderösterreichischen Regierung in Freiburg und am kaiserlichen Hofe in Wien, die bald unter der Bürgerchaft eingetretene Spaltungen und deren Kämpfe mit dem zeitigen Magistrat, worauf sich jene Parteinamen beziehen. Der Verfasser benützte für seine Arbeit archivalische Dokumente, und der Darstellung des Streites der Bürger mit dem Magistrat insbesondere, wozu das Archiv von Billingen nur spärliche Beihilfe bot, legte er ein ausgiebiges Bruchstück der Manuskripten der Bürger zu Grunde. Er hat überall seine Aufgabe als eine rein historische festgehalten, indem er sich ausschließlich mit dem Thatsächlichen befaßt, ohne auf eine kritische Beurtheilung der divergirenden zum Theil leidenschaftlichen und tumultuarischen und auch der Wölfahrt der Stadt widerstrebenden Parteibesetzungen einzugehen. Es ist wünschenswerth, daß Schleicher seine Ruhe zu weiteren literarischen Arbeiten im Gebiete der Geschichte seiner Vaterstadt verwende, da dieselbe wie jene von Freiburg vielen interessanten Stoff dazu darbietet.

Handel und Verkehr.
Neuerer Frankfurter Kurszettel im Haupt-
blatt III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 24. Nov. [Berliner Börse.] Der gestrige
Privatverkehr begann mit einer Reaktion gegen den Schluss der Vor-
woche; die Erholung, welche darauf erfolgte, hatte keinen Bestand.

Berlin, 25. Nov. (Schlussbericht.) Weizen per Novbr.
89 1/2, per April-Mai (neue Alliance) 86 1/2, weiser Weizen per April-
Mai (alte Alliance) 88. Roggen per Novbr.-Dezbr. 66 1/2, per April-
Mai 65 1/2. Rüböl per Novbr.-Dezbr. 19 1/2, per April-Mai 21 1/2.

Hamburg, 25. Nov. (Schlussbericht.) Weizen per Novbr.
235 G., per April-Mai 259 G. Roggen per Novbr.-
Dezbr. 195 G., per April-Mai 196 G.

Bürgerliche Rechtspflege.
Ladungsverfügungen.
A. 529. Nr. 23,329. Offenburg.
J. S. Jakob Trautwein
von Hausach gegen Augustin
Schmid von Sibirach, Fahr-
nissverhandlung betr.

Das Urtheil vom 8. März d. J. wird
dahin
berichtigt:
Der Kläger wird mit der erhobenen
Klage abgewiesen. Die Kosten mit
Ausnahme der durch Verwerfung des
Antrags vom 8. Dezember v. J. ha-
ben der Kläger und der klägerische
Streitgenosse J. S. Schmid unter
samtverbindlicher Haftbarkeit zu
tragen.

Dies wird dem unbekannt wo abwesenden
J. S. Schmid hiermit eröffnet. Zugleich
wird demselben aufgegeben, einen am Orte
des Gerichts wohnenden Gemalthaber auf-
zustellen, widrigenfalls alle weiteren Ver-
fügungen und Erkenntnisse mit der gleichen
Bindung, wie wenn sie ihm eröffnet wären,
an dem Sitzungsorte des Gerichts ange-
schlossen werden würden.

Offenburg, den 11. November 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
L a n d.

A. 562. Nr. 12,643. L a h r.
Die Gant
gegen den Nachlass des früheren
Sonnemwirts Johann Georg
Widert von Dinglingen hie.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre
Forderungen vor oder in der heutigen Tag-
fahrt nicht angemeldet haben, werden hier-
mit von der vorhandenen Masse ausge-
schlossen.

Lahr, den 20. November 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
W i d e r s.

A. 561. Nr. 12,673. L a h r.
Die Gant
des süchtigen Bierbrauers Adolf
Bucherer von Lahr betr.
B e s c h l u ß.

1. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre
Forderungen vor oder in der heutigen Tag-
fahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
2. Wird auf den Grund des § 1060 der
P.O. ausgesprochen, daß die Ehefrau des
Gemeinschuldners, Luise, geb. Biefer, für
berechtigt zu erklären sei, ihr Vermögen
von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Lahr, den 21. November 1873.
Großh. bad. Amtsgericht.
W i d e r s.

Vermögensabsonderungen.
A. 585. Nr. 6681. K a r l s r u h e.
Die Ehefrau des Schuhmachers Michael
Schmidt in Obermühlbach, Katharina,
geborene Sed, hat gegen ihren Ehemann
Klage auf Vermögensabsonderung erhoben,
und ist Tagfahrt zur Verhandlung vor die-
seitigem Gerichtshofe auf
D o n n e r s t a g den 8. J a n u a r 1874,
V o r m i t t a g s 8 1/2 U h r;
anberaumt; was zur Kenntnignahme der

schäft neue Fortschritte. Es besteht von der ersten Hälfte des Monats
ber noch ein starkes Decouvert, welches sich vor dem Ultimo zu decken
sucht, in solchen Fällen tritt die Bewegung, welche sich gewöhnlich an
die Liquidation knüpft, schon einige Tage früher ein. Alle Welt ist in
diesem Augenblick la haussée und dies ist, selbst wenn man dem
Besande der politischen Verhältnisse vertrauen darf, die Gefahr der
Situation. Die heutige Börse bestrebt sich durchaus das gestrige Werk
der Gullise und schob einen leichten Widerstand, der sich gegen die
Mitte des Geschäftstages fühlbar machte, rasch bei Seite. Schluss sehr fest:
Rente 88.90, neue Anleihe 93.10. Italiener, deren Aufbesserung sich
nur noch nach Frankfurt bezieht, 61.82 und einen Augenblick sogar 62.
London und Berlin kaufen von diesem Papier um die Mitte. Türken
schwächer 48.05. Banque de Paris 1075 mit 17 1/2 Fr., Mobilier
368 mit 12 1/2 Fr., Franco-Egyptienne 572 mit 7 1/2 Fr. und Crédit
Lyonnais 655 mit 10 Fr. Haussé. Decker, Boden-Kreditanstalt 537,
Bombarden anhaltend bestet 382, Staatsbahn 743.

Amsterdam, 25. Nov. Weizen loco fest, per November
—, per März 325, per Mai —. Roggen loco höher, per Novbr.
—, per März 262, per Mai 251 1/2. Rüböl loco —, per Herbst
34 1/2, per März 36 1/4. Raps loco 353, per April 375, per Oktbr.
n. J. 353.

Antwerpen, 24. Nov. Seit unserer Samstagsberichter haben
große Umsätze in Weizen stattgefunden, und besonders fanden die
zum Verkauf angebotenen Königsberg und Danziger Weizen Licht
Rehmer. Heute sind die Angebote stark reduziert und die Händler for-
dern eine Preissteigerung von 50—75 ct.; rother Kaiserfrucht fr. 37—
37 1/2, rother Königsh. auf Lieferung fr. nach Qualität 36 1/2—37 1/2
bez., rother v. d. M. zu verladen zu 37, do. amer. Winter, die zu
37, do. überladen zu 36, franco Baggon zu fr. 36 1/2, begeben.
Roggen sehr fest und gefragt, dispen. Petersb. fr. 25 1/2, franco
Baggon fr. 26 bez. Weisse sehr behauptet. Hofer sehr Königsh.
überladen fr. 23 bez. — Kaiser in immer mehr fester Stimmung,
jedoch in Folge des geringen Vorraths ohne bedeutenden Umsatz. Es
wurden 200 Saft Japiti ord. zu 63 1/2 ct. und einige hundert Saft
Jaya zu diesen Preisen begeben. Auf Lieferung dagegen wurden
2000 Saft neuer Japiti Cays zu 62 1/2 ct. und 200 C. neuer Japiti
Cay zu 64 ct., alles tulle quelle verkauft. — Der Umsatz in Häuten
beträgt 72 tr. Buenos Ayres Ochsen (Rio.) 14 1/2, Kil. zu fr. 134,
300 tr. gef. afric. Ochsen und Kuh 7 1/2, Kil. zu fr. 85, 2650
Buenos Ayres Ochsen, verschied. Schwere zu fr. 78, 80 und 82,
2053 gef. Montevideo und Uruguay Ochsen und Kuh verschiedenen
Gewichts zu fr. 87 und 80, 3049 gef. Rio Grande Ochsen 25/32
Kil. zu fr. 71 und 837 gef. Montevideo Pferde 34 1/2, Pfd. zu fr.
68. — Wolle ohne Handel. — Raff. Petroleum unverändert, blank
disp. fr. 33 1/2 bez. u. Br., per Nov. 33 bez., 3 1/2 Br., Dez. 33 1/2
bez. u. Br., Jan. 34 bez., 3 1/2 Br., Febr. 34 bez., 3 1/2 Br., März
34 bez., 3 1/2 Br. — Amerikan. Samal unverändert, Raff. Weiser
disp. fr. 26, per Nov. Dez. Weiser 24 1/2, per Dez. Lieferung 25
— 25 1/2. — Americ. Spect. still und ohne Veränderung in Preisen.

London, 25. Nov. (City-Bericht.) Diskontomarkt.
Gold ist sehr abundant und eine Reduktion des Bankminimums steht
wohl demnächst bevor. Während das Minimum an der Bank 8 Proz.
ist, wird auf offenerm Markt unter 6 Proz. eskomptirt. — Fonds-
börse durchwegs fest.

Liverpool, 25. Nov. Baumwollensmarkt. Umsatz 12,000
B., davon auf Spekulation und Export 2000 Ballen. Widding
Lund 8 1/2, Middling Orleans 8 1/2, Fair Egyptian 9 1/2, Fair
Dholl 5 1/2, Fair Broad 5 1/2, Fair Domra 5 1/2, Fair Madras 6
Fair Bengal 3 1/2, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Perzara 8 1/2, Middl. Fair

richt. Speri.
A. 580. Nr. 9591. Waldkirch. J.
A. S. gegen Nikolaus Schuler, Wehr-
mann von Pechthal, wegen unerlaubter
Auswanderung wird auf gepflogene Haupt-
verhandlung zu Recht erkannt:
Nikolaus Schuler, Wehrmann von
Pechthal, sei wegen unerlaubter Auswan-
derung in eine Geldstrafe von fünfzig Tha-
lern zu verurtheilen und in die Kosten des
Strafprozesses und der etwaigen Urtheils-
vollstreckung zu verurtheilen. B. R. W. Wald-
kirch, den 8. November 1873. Großh. bad.
Amtsgericht. Speri.

Berm. Bekanntmachungen.
691. Nr. 7746. Schwellingen.
Bekanntmachung.
Die Feldbereinigung im Dis-
trikt „Mittelfeld“, Gemartung
Sedenheim, betr.
B e s c h l u ß.
Nachdem die Volksgenossenschaft ihre
Arbeiten über die künftige Befahrung der
Feldtheilung und Weganlagen beendet
und die Ministerialkommission dieselben
einer Revision unterzogen hat, wird Tagfahrt
zur Schlussverhandlung im Gemeindefest
Sedenheim auf
D i e n s t a g den 9. D e z e m b e r d. J.,
V o r m i t t a g s 9 U h r,
anberaumt. Indem wir die Theilgenossen
hievon in Kenntniss setzen, bemerken wir,
daß die Volksgenossenschaft den überfich-
tlichen Plan über die Zuteilung des Ge-
ländes an die neuen Eigenthümer, samt einer
Darstellung über Fortführung und Empfang
jedes Eigenthümers im Gemeindefest zur
Einsicht aufgelegt hat und in der Tagfahrt
etwaige Erinnerungen oder Beschwerden der
Eigenthümer oder dritter Berechtigter vor-
gebracht werden können.
Schwellingen, den 22. November 1873.
Großh. bad. Bezirksamt.
R i c h a r d. M i n n i g.

696. G a g g e n a u.
Liegenschafts-Verstei-
gerung.
In Folge richterlicher
Verfügung werden die
zur Gantmasse der Bier-
brauer G e r m a n n
S t r i c k e r G e h e l t e
von G a g g e n a u g e-
hörigen nachverzeichneten Liegenschaften bis
D i e n s t a g den 23. D e z e m b e r d. J.,
V o r m i t t a g s 9 U h r,
in dem Rathhause zu G a g g e n a u ö f f e n t-
lich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag
erfolgt, wenn der beigelegte Schätzungspreis
oder mehr geboten wird.
A. K u f e r G e m a r t u n g G a g g e n a u.
1. 239 Ruth. Hofstätte und
Hansgarten mit hiesigen
Murgüter, ein zweifaches
Wohnhaus mit gewölbtem Keller
und der Realwirtschaftsgerich-
tigkeit zum „Badisch Hof“,
einem zweifachen Nebengebäude

mit Scheuer und Stallung, einem
Bierbrauereigebäude, Küferwerk-
statt, Brauereibrennerei und
zwei gewölbten Kellern, Schwein-
ställen, Eiskeller mit Ueberbau
und Holzremise und zwei ge-
wölbten Kellern, Hintergebäude
mit gewölbtem Keller und gedeck-
ter Kegelbahn 6500 fl.
2. 2 Morgen 2 St. 29 Ruth.
zerstückt liegendes Ackerfeld, aus
7 Stücken bestehend 1240 fl.
3. 4 Morgen 177 Ruth. Wiesen
auf der hinteren Draibach, am
Bruchgraben und auf der Wäldel-
bach 1626 fl.
B. Auf der Gemartung
Rothensfeld.
4. 100 Ruth. Grasboden und
Hofstätte oben im Ort Rothens-
feld, mit darunter befindlichem
gewöhnlichen Bierkeller und
einem auf der Höhe stehenden
neuerbauten Schoppen zur Auf-
bewahrung leerer Fässer 1100 fl.
Zusam. 10465 fl.
G a g g e n a u, den 21. N o v e m b e r 1873.
Der Vollstreckungsbeamte:
K e i s e r, N o t a r.

679. Nr. 1341. K a s s a t t.
Lieferungsbegebung.
Für die Schiffbrücke bei Hilttersdorf werden
weitere 4 Maschinen zum Drehen der
Durchlässe erfordert, ähnlich wie die bereits
vorhandenen.
Angebote auf die Lieferung dieser Maschi-
nen wollen bis
M o n t a g den 1. D e z e m b e r d. J.,
V o r m i t t a g s 9 U h r,
schriftlich und versiegelt bei diesseitiger Stelle
eingereicht werden.
K a s s a t t, den 22. N o v e m b e r 1873.
Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.
J. S e i f e n l o h r.

695. 1. Nr. 835. B o n d o r f. (H o l z-
versteigerung.) Aus den Domänen-
wäldungen des Forstbezirks Bondorf werden
nachstehendes Holz öffentlich versteigert,
und zwar
F r e i t a g den 5. D e z e m b e r d. J.,
früh 9 U h r,
im G a s t h a u s z u R o t h h a u s aus den
Distrikten Brannenstube, Blum-
moos, Mannhirzle und Hochstau-
fen:
2 tannene Holländerstämme, 1708 tan-
nene Nadelholz, 33 buchene Kiefer, 465
tannene Eichen, 151 tannene Kieferstämme
und 9 Eter Weistannenrinde.
S a m s t a g den 6. D e z e m b e r d. J.,
früh 9 U h r,
im G a s t h a u s z u r S o n n e i n B o n d o r f
aus den Distrikten Gaggerweg,
Hummeloch, Zipselwald, Lann-
ed und Badhalde:
8 tannene Holländerstämme, 965 tannene
Buche, 193 tannene Eichen, 542
tannene Kieferstämme, 4 buchene Kiefer, 52
tannene Stangen und 20 Eter tannenes
Lattenholz. Ferner: 92 Eter tannenes
Schleiferholz, 26 Eter tannenes Prügelholz

und 121 Eter tannenes Stockholz.
Die Domänenwälder Stritt in
Grasenhäusern, Nägele in Bondorf und
Kog in Wellenbungen zeigen das Holz auf
Verlangen vor.
B o n d o r f, den 22. N o v e m b e r 1873.
Großh. bad. Bezirksforstlei.
G a n t e r.

694. 1. Nr. 766. G e n g e n b a c h. Aus
den Domänenwäldungen des diesseitigen
Forstbezirks werden mit Vorfrist bis 1.
Juli 1874 versteigert,
D i e n s t a g den 2. D e z e m b e r d. J.,
V o r m i t t a g s 10 U h r,
im Stubenwirthshaus in Nordach,
1. aus dem ganzen Distrikte Mooswald:
112 Eter buchene, 1360 Eter tannenes
Schleiferholz, 81 Eter buchene, 792 Eter
tannenes Prügelholz, 120 Eter tannenes
Stockholz und 4050 Stück tannene Wellen;
2. aus dem Distrikte Schnaidberg (Nord-
rachter Seite): 18 Eter tannenes, 22 Eter
gemischtes Schleiferholz, 49 Eter tannenes,
27 Eter gemischtes Prügelholz und mehrere
Loose Schlagraum.
G e n g e n b a c h, den 21. N o v e m b e r 1873.
Großh. bad. Bezirksforstlei.
M e z e l.

697. S t. L e o n. (F o r l e n s a m e n-
zapfen-Versteigerung.) Wir ver-
steigern
M o n t a g den 1. D e z e m b e r d. J.,
N a c h m i t t a g s 2 U h r,
im hiesigen Ewigenwirthshaus das diesjäh-
rige Ergebnis an Forlenzapfen aus
unserem Domänenwalde.
S t. L e o n, den 24. N o v e m b e r 1873.
Großh. bad. Bezirksforstlei.
G a m m.

Stelle-Gesuch.
681. Ein junger Mann, militärfrei,
in der Mercerie, Band- und Tillwaren-
branche vollständig bewandert, der Baden
und Württemberg bereiste und Rundschaft
kennt, sucht anderweitiges Engagement.
Gefl. Offerte bef. die Expedition dieses Bl.

Dholl, 5. Middl. Dholl. 4 1/2, Soob mitbl. Dholl. 4 1/2, Soob Fair
Domra 6 1/2, Febr.

New-York, 24. Nov. Goldagio 109 3/4, London 107, Baum-
woll, middl. Upland 16 1/2, es. Petroleum, Standard white 13 1/2, es.
Wagners, extra State D. 6.75. Rother Frühjahrsweizen D. 1.50.
Baumwoll-Lieferung in sämtl. Häfen der Union 28,000 B.

[Verloofungen.] Freiburger Loose. Ziehung vom
15. Nov., zahlbar ab 15. Febr. 1874. Serien: 36 63 100 592
724 833 1225 1247 1277 1703 2466 2505 2750 3015 3115 3329
3575 3774 3833 4247 4395 4448 4502 5400 5505 5736 5674
5740 5773 6045 6058 6165 6166 6427 6561 6586 6604 6886 7150
7310 7757. Gewinne: a 50,000 Fr. Ser. 63 Nr. 13, a 5000
Fr. Ser. 2505 Nr. 36, a 1000 Fr. Ser. 1247 Nr. 24, a 250 Fr.
Ser. 724 Nr. 5, Ser. 833 Nr. 33, Ser. 63 Nr. 43, Ser. 3315
Nr. 3, Ser. 4247 Nr. 5, Ser. 6166 Nr. 50, a 125 Fr. Ser. 1247
Nr. 16, Ser. 1703 Nr. 16 40, Ser. 2466 Nr. 18 47, Ser. 2505
Nr. 2, Ser. 2750 Nr. 14 21, Ser. 3315 Nr. 22, Ser. 3575 Nr. 35,
Ser. 4395 Nr. 10, Ser. 5440 Nr. 21 26, Ser. 5536 Nr. 38, Ser.
6053 Nr. 11, Ser. 6427 Nr. 37, a 75 Fr. Ser. 592 Nr. 6 9 33,
Ser. 724 Nr. 3 13 21, Ser. 833 Nr. 4, Ser. 1225 Nr. 21, Ser.
1247 Nr. 29, Ser. 1277 Nr. 36, Ser. 1703 Nr. 30, Ser. 3329
Nr. 30, Ser. 3575 Nr. 7, Ser. 4247 Nr. 21 26, Ser. 4448 Nr. 20,
Ser. 4502 Nr. 41 47, Ser. 5022 Nr. 15, Ser. 5440 Nr. 4 49,
Ser. 5505 Nr. 6, Ser. 5536 Nr. 24 40, Ser. 5740 Nr. 8, Ser.
5773 Nr. 6, Ser. 6166 Nr. 12, Ser. 6561 Nr. 22, Ser. 7240 Nr. 4
3 1, a 50 Fr. Ser. 36 Nr. 22, Ser. 63 Nr. 43, Ser. 100 Nr. 3
19 38, Ser. 592 Nr. 45, Ser. 724 Nr. 15, Ser. 1225 Nr. 31, Ser.
2466 Nr. 23, Ser. 2505 Nr. 52 22, Ser. 2750 Nr. 36, Ser. 3015
Nr. 18, Ser. 3315 Nr. 15 37, Ser. 3329 Nr. 1, Ser. 4247 Nr. 7
33, Ser. 4395 Nr. 24, Ser. 5022 Nr. 11, Ser. 5440 Nr. 12, Ser.
5674 Nr. 42 44, Ser. 6058 Nr. 35 44, Ser. 6 65 Nr. 46, Ser.
6166 Nr. 3 6, Ser. 6427 Nr. 33, Ser. 6561 Nr. 7 24 42, Ser.
6604 Nr. 19 35, Ser. 6886 Nr. 1 38 50, Ser. 7150 Nr. 2 28,
Ser. 7310 Nr. 20 21 29, Ser. 7757 Nr. 9 28. Die in den verzeich-
neten Serien enthaltenen, hier oben nicht aufgeführten Nummern er-
halten die kleine Prämie von 18 Fr.

Verloofungen der Zentralbank des russischen Ba-
renterbits. 1. Serie. Ziehung am 20. Oktbr. Auszahlung
2. Jan. 1874. Nr. 12541—550 18291—300 23151—160
29541—550 33371—380 34841—850 39921—990 41601—610
51581—580 51931—940 52901—910 56281—290 58281—300
58711—720 67131—140 68471—480 68571—580 70221—230
100631—640 100741—720 101181—190 105791—800 110071—080
111011—020 115441—450 115901—910 116181—190 116421—430
118501—510 119791—800.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Date, Barometer in mm, Temperature in °C, Relative humidity in %, Wind, Sky, Weather. Data for Nov 25, 26, 27.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Krosenlein.